

41239 Mönchengladbach

| | | |
|----------------|---|---|
| Name: | KipE: Hilfen für Kinder psychisch erkrankter/belasteter Eltern | |
| Träger: | Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e.V. (kurz: RehaVerein) | |
| Kontaktperson: | Frau Wernery und Frau Jürgens (Projektkoordination) | |
| Adresse: | Dahlener Straße 116 41239 Mönchengladbach | |
| Telefon, Fax: | Fon: 02166 / 97047-0 Fax: 02166 / 970 47-30 | Email: b.wernery@rehaverein-mg.de und e.juergens@rehaverein-mg.de |
| Website/Link: | www.rehaverein-mg.de www.patenprojekt-mg.de | |
| Angebot, Ziel: | <p>Das Projekt KipE- Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern- basiert auf 5 Säulen. Die Angebote sind für die Familien kostenfrei.</p> <p>Beratungsangebot: Das Projekt KipE – Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern – zielt auf Prävention, Gesundheitsförderung und Aufklärung von Kindern psychisch erkrankter Eltern. Durch das niederschwellige Beratungsangebot soll die Sprachlosigkeit in der Familie hinsichtlich der psychischen Erkrankung der Eltern überwunden und somit die Kinder entlastet werden. Neben der Klärung der Belastungsfaktoren werden die individuellen Bewältigungsressourcen gefördert und gestärkt.</p> <p>Kindergruppe: Für Kinder ist es sehr schwierig, wenn ein Elternteil psychisch erkrankt ist. Sie bekommen z.B. die negativen Auswirkungen der Stimmungsschwankungen ihrer Eltern mit, können dieses Verhalten aber nicht einschätzen. Kinder kommen besser mit der Krankheit ihrer Eltern zurecht, wenn sie auch selber Unterstützung und Rat erhalten. In einer Gruppe mit anderen Kindern machen sie die Erfahrung, dass es anderen Kindern ähnlich geht, sie mit ihren Gefühlen nicht alleine sind und sich dafür nicht schämen müssen. Das präventive Gruppenangebot richtet sich an Kinder zwischen 8 und 14 Jahren und wird durch die Kooperation zwischen dem RehaVerein und der Ev. Jugend- und Familienhilfe umgesetzt.</p> <p>Patenprojekt- Bürger und Bürgerinnen engagieren sich für Kinder: Das Patenprojekt ist ein Freizeitangebot für Kinder aus belasteten Familienverhältnissen und richtet sich somit nicht nur an psychisch erkrankte Eltern und deren Kinder. Die Paten können die Familien entlasten, indem sie zuverlässig Zeit mit den Kindern verbringen. Das Patenprojekt wendet sich an belastete Eltern und an deren Kinder im Alter von 2-17 Jahren sowie ehrenamtliche engagierte Bürger und Bürgerinnen im Großraum Mönchengladbach.</p> | |

| | | |
|----------------------|--|------------------|
| | <p>Netzwerkarbeit: Um die betroffenen Eltern zu erreichen, ist ein Ineinandergreifen verschiedener Ansätze von Netzwerkarbeit und Beratung erforderlich. In Mönchengladbach gibt es ein Netzwerk, welches sich stetig weiterentwickelt, um die Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern auszubauen. Denn eine psychische Erkrankung wirkt sich immer auf die gesamte Familie aus und nicht nur auf das Leben des Betroffenen.</p> <p>Verrückt? Na und! – Seelisch fit in Schule und Beruf: Psychiatrieerfahrene und Fachleute werden zu Expertenteams und besuchen Schulen. Unter dem Motto: „Verrückt? Na, und!“ kommen die Teams an Projekttagen mit Schülern und Auszubildenden ins Gespräch. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen ihre eigenen Stärken und Ressourcen, ihre Ängste, Vorurteile und Vorbehalte besser wahr und lernen, sie zu verstehen. Die Jugendlichen erfahren, wo sie Hilfe finden und wie sie Freunde und Schulkameraden unterstützen können.</p> | |
| Geschichte und mehr: | <p>Der Landschaftsverband Rheinland hat in neun Regionen modellhaft das Angebot KipE-Rheinland erprobt. Der RehaVerein war einer der neun Modellregionen und hat 2010 die Koordinierungsstelle „Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ für Mönchengladbach eingesetzt. Neben dem Bindeglied zwischen Gemeindepsychiatrie und Jugendhilfe sollte ein niederschwelliger Zugang zu den Familien erreicht werden und sich ein Netzwerk der Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern bilden. Von 2014 bis 2017 konnte eine weitere Finanzierung durch die Bezirksregierung Düsseldorf-Initiative Starke Seelen ermöglicht werden. 2014 wurde ebenfalls ein Antrag bei Aktion Mensch für das Patenprojekt gestellt, welches von 2014 bis 2017 gefördert wird. Außerdem wird eine starke Spendenakquise betrieben.</p> | |
| Materialien: | <p>Flyer vom Patenprojekt, KiMM-Gruppe, Beratungsangebot sowie eine Broschüre, in der alle präventiven Angebote zusammengefasst sind, können per E-Mail angefragt werden.</p> | |
| Mitarbeit in BAG: | | |
| Verfasst von: | Frau Wernery | Stand: 20.7.2016 |